

## **Auswertung BewerbungsCheck**

Die Punkte sind bei allen Fragen wie folgt verteilt:

	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
--	----------	----------	----------	----------	----------

Nun können Sie die Summe für jeden der fünf Bereiche ausrechnen. Zum Schluss werden alle Werte addiert. Das ist dann die von Ihnen erreichte Gesamtpunktzahl. Sie liegt irgendwo zwischen 25 und 125.

### **Abstufungen:**

25-45 Punkte: Ungünstige Voraussetzungen

46-65 Punkte: Minimale Voraussetzungen

66-85 Punkte: Passable Voraussetzungen

86-105 Punkte: Gute Voraussetzungen

106-125 Punkte: Optimale Voraussetzungen

## 25 bis 45 Punkte: Ungünstige Voraussetzungen

Der Bewerbungs-Check hat ergeben, dass Ihre Voraussetzungen, das Rennen in einem Bewerbungsverfahren zu machen, insgesamt leider noch nicht sehr günstig sind. Ein kleiner Fortschritt ist, dass Sie jetzt über Ihre Defizite besser informiert sind. So können Sie sich für ein Vorstellungsgespräch oder ähnliches entsprechend vorbereiten.

Wir empfehlen zwei Schritte:

1. Überlegen Sie sich für typische Fragen eines Vorstellungsgesprächs, wie sie auch im Test vorkommen, überzeugende Antworten, wenn auch zunächst vielleicht noch nicht viel dahinter ist. Ein wenig Show und Übertreibung ist erlaubt, solange der Pfad der Wahrheit nicht verlassen wird. Lügen sind nicht nur moralisch verwerflich, sondern können auch sehr peinlich werden, wenn Sie zum Beispiel von Ihren „tollen Computerkenntnissen“ schwärmen, sich aber sehr schnell herausstellt, dass Sie bisher über das Jagen von Monstern und das Killen von Aliens nicht hinaus gekommen sind. Solange sie nicht über tatsächlich vorzeigbare Pluspunkte verfügen, müssen Sie an Ihrer positiven Selbstdarstellung arbeiten.
2. Der nächste Schritt wäre, Versäumtes nachzuholen und sich auf verschiedenen, bisher schwachen Gebieten, fit zu machen. Das könnte zum Beispiel so aussehen, dass Sie Praktika in Unternehmen machen, dass Sie sich ernsthaft mit der Anwendung von Office-Programmen beschäftigen, dass Sie anfangen, Bücher und Zeitschriften auf Englisch zu lesen, oder dass Sie sich politisch für Menschenrechte, Demokratie, Umweltschutz oder ähnliches engagieren.

Fangen Sie an, Ihren Lebenslauf um Pluspunkte zu bereichern. Das ist nicht dasselbe wie in der Schule, wo die meisten sich immer wieder Inhalte nur deshalb aneignen, weil zum Beispiel die Versetzung gefährdet ist. Nein, hier geht es nur um Sie, um Ihre Karriere, um Ihren Verdienst, und darum, ob Sie in Ihrem Wunschberuf eine Chance bekommen oder nicht.

Bei der Orientierung, welcher Beruf oder welches Studium nun am besten zu Ihnen passt, hilft Ihnen der **youngworld BerufsCheck**.

**[www.youngworld-institut.de](http://www.youngworld-institut.de)**  
**[www.berufsccheck.de](http://www.berufsccheck.de)**

## 46 bis 65 Punkte: Minimale Voraussetzungen

Der Bewerbungs-Check hat ergeben, dass Ihre Voraussetzungen, das Rennen in einem Bewerbungsverfahren zu machen, zwar einen absoluten Mindeststandard erfüllen, insgesamt aber leider noch nicht günstig sind. Ein kleiner Fortschritt ist, dass Sie jetzt über Ihre Defizite besser informiert sind. So können Sie sich für ein Vorstellungsgespräch oder ähnliches entsprechend vorbereiten.

Wir empfehlen drei Schritte:

1. Überlegen Sie sich für typische Fragen eines Vorstellungsgesprächs, wie sie auch im Test vorkommen, überzeugende Antworten, wenn auch zunächst vielleicht noch nicht viel dahinter ist. Ein wenig Show und Übertreibung ist erlaubt, solange der Pfad der Wahrheit nicht verlassen wird. Lügen sind nicht nur moralisch verwerflich, sondern können auch sehr peinlich werden, wenn Sie zum Beispiel von Ihren „tollen Computerkenntnissen“ schwärmen, sich aber sehr schnell herausstellt, dass Sie bisher über das Jagen von Monstern und das Killen von Aliens nicht hinaus gekommen sind. Solange sie nicht über tatsächlich vorzeigbare Pluspunkte verfügen, müssen Sie an Ihrer positiven Selbstdarstellung arbeiten.
2. Möglicherweise gibt es einen oder zwei Bereiche, in denen Sie schon ganz gut waren. Darauf können Sie aufbauen. Nehmen Sie das beste von den fünf Ergebnissen und versuchen Sie, diesen Bereich zu pflegen und auszubauen. Sie haben dort immerhin schon etwas vorzuweisen, und Sie sollten in der Lage sein, das auch in einem Bewerbungsgespräch gut darzustellen. Vielleicht gelingt es Ihnen sogar, von Ihren schwächeren Bereichen vorübergehend etwas abzulenken.
3. Der nächste Schritt wäre, Versäumtes nachzuholen und sich auf verschiedenen, bisher schwachen Gebieten, fit zu machen. Das könnte zum Beispiel so aussehen, dass Sie Praktika in Unternehmen machen, dass Sie sich ernsthaft mit der Anwendung von Office-Programmen beschäftigen, dass Sie anfangen, Bücher und Zeitschriften auf Englisch zu lesen, oder dass Sie sich politisch für Menschenrechte, Demokratie, Umweltschutz oder ähnliches engagieren. Sie haben bestimmt selbst auch noch gute Ideen.

Fangen Sie an, Ihren Lebenslauf um Pluspunkte zu bereichern und Ihren „Marktwert“ zu steigern. Das ist nicht dasselbe wie in der Schule, wo die meisten sich immer wieder Inhalte nur deshalb aneignen, weil zum Beispiel die Versetzung gefährdet ist. Nein, hier geht es nur um Sie, um Ihre Karriere, um Ihren Verdienst, und darum, ob Sie in Ihrem Wunschberuf eine Chance bekommen oder nicht. Bei der Orientierung, welcher Beruf oder welches Studium nun am besten zu Ihnen passt, hilft Ihnen der **youngworld BerufsCheck**.

**[www.youngworld-institut.de](http://www.youngworld-institut.de)**  
**[www.berufscheck.de](http://www.berufscheck.de)**

## 66 bis 85 Punkte: Passable Voraussetzungen

Der Bewerbungs-Check hat ergeben, dass Ihre Voraussetzungen, das Rennen in einem Bewerbungsverfahren zu machen, sich im Mittelfeld bewegen. Es gibt Höhen und Tiefen in Ihrem Bewerber-Profil. Ein Fortschritt ist, dass Sie jetzt über Ihre Stärken und Defizite besser informiert sind. So können Sie sich für ein Vorstellungsgespräch oder ähnliches besser vorbereiten.

Wir empfehlen drei Schritte:

1. Überlegen Sie sich für typische Fragen eines Vorstellungsgesprächs, wie sie auch im Test vorkommen, überzeugende Antworten, wenn auch zunächst vielleicht noch nicht viel dahinter ist und Ihr Ergebnis das auch gezeigt hat. Ein wenig Show und Übertreibung ist erlaubt, solange der Pfad der Wahrheit nicht verlassen wird. Lügen sind nicht nur moralisch verwerflich, sondern können auch sehr peinlich werden, wenn Sie zum Beispiel von Ihren „tollen Computerkenntnissen“ schwärmen, sich aber sehr schnell herausstellt, dass Sie bisher über das Jagen von Monstern und das Killen von Aliens nicht hinaus gekommen sind. Solange sie nicht über tatsächlich vorzeigbare Pluspunkte verfügen, müssen Sie an Ihrer positiven Selbstdarstellung arbeiten.
2. Möglicherweise gibt es einen oder zwei Bereiche, in denen Sie schon wirklich gut waren. Darauf können Sie aufbauen. Nehmen Sie das beste von den fünf Ergebnissen und versuchen Sie, diesen Bereich zu pflegen und auszubauen. Sie haben dort immerhin schon etwas vorzuweisen, und Sie sollten in der Lage sein, das auch in einem Bewerbungsgespräch gut darzustellen. Vielleicht gelingt es Ihnen sogar, von den schwächeren Bereichen vorübergehend etwas abzulenken.
3. Der nächste Schritt wäre, Versäumtes nachzuholen und sich auf verschiedenen, bisher schwachen Gebieten, fit zu machen. Das könnte zum Beispiel so aussehen, dass Sie Praktika in Unternehmen machen, dass Sie sich ernsthaft mit der Anwendung von Office-Programmen beschäftigen, dass Sie anfangen, Bücher und Zeitschriften auf Englisch zu lesen, oder dass Sie sich politisch für Menschenrechte, Demokratie, Umweltschutz oder ähnliches engagieren. Sie haben bestimmt selbst auch noch gute Ideen.

Sie haben gezeigt, dass Sie auf manchen Gebieten gut mit Ihren Bewerberkonkurrenten mithalten können. Trotzdem ist es nun wichtig, Ihren Lebenslauf um weitere Pluspunkte zu bereichern und Ihren „Marktwert“ zu steigern. Das ist nicht dasselbe wie in der Schule, wo die meisten sich immer wieder Inhalte nur deshalb aneignen, weil zum Beispiel die Versetzung gefährdet ist. Nein, hier geht es nur um Sie, um Ihre Karriere, um Ihren Verdienst, und darum, ob Sie in Ihrem Wunschberuf eine Chance bekommen oder nicht. Bei der Orientierung, welcher Beruf oder welches Studium nun am besten zu Ihnen passt, hilft Ihnen der **youngworld BerufsCheck**.

**[www.youngworld-institut.de](http://www.youngworld-institut.de)**  
**[www.berufscheck.de](http://www.berufscheck.de)**

## 86 bis 105 Punkte: Gute Voraussetzungen

Der Bewerbungs-Check hat ergeben, dass Sie in vielen oder fast allen Bereichen gut für ein Bewerbungsverfahren vorbereitet sind. Sie verfügen über vieles, was Unternehmen sich von Bewerbern und Bewerberinnen wünschen.

Wir empfehlen drei Schritte:

1. Worauf Sie nun achten können, ist, sich Ihre guten Kenntnisse und Aktivitäten auch als Argumente zurecht zu legen, die Sie in einem Vorstellungsgespräch vorbringen. Üben Sie die positive Selbstdarstellung, auch wenn Ihnen das vielleicht nicht liegt, denn sie kann entscheidend sein im Rennen um die besten Jobs. Und Sie können dabei wirklich aus dem Vollen schöpfen.
2. Vielleicht gibt es einen Bereich, in dem das Ergebnis nicht ganz optimal war. Überlegen Sie sich für diesen oder diese Bereiche überzeugende Antworten, wenn auch zunächst vielleicht noch nicht so viel dahinter ist. Ein wenig Show und Übertreibung ist erlaubt, solange der Pfad der Wahrheit nicht verlassen wird. Solange es Gebiete gibt, in denen Sie nicht oder noch nicht über tatsächlich vorzeigbare Pluspunkte verfügen, müssen Sie dort an der positiven Selbstdarstellung arbeiten.
3. Außerdem ist es jetzt wichtig, dass Sie Ihre hilfreichen Erfahrungen und nützlichen Fähigkeiten pflegen und ausbauen. Unternehmen sehen es gern, wenn Sie schon vor Berufsantritt gewisse Fertigkeiten und Vorkenntnisse besitzen, also zum Beispiel schon einmal in diesem Bereich gearbeitet haben.

Sie haben gezeigt, dass Sie bereits jetzt gegenüber vielen Bewerberkonkurrenten gute Karten haben. Bei der Orientierung, welcher Beruf oder welches Studium nun am besten zu Ihnen passt, hilft Ihnen der **youngworld BerufsCheck**.

**[www.youngworld-institut.de](http://www.youngworld-institut.de)**  
**[www.berufsheck.de](http://www.berufsheck.de)**

## **106 bis 125 Punkte: Optimale Voraussetzungen:**

Der Bewerbungs-Check hat ergeben, dass Sie in allen oder fast allen Bereichen optimal für ein Bewerbungsverfahren vorbereitet sind. Sie verfügen über vieles, was Unternehmen sich von Bewerbern und Bewerberinnen wünschen.

Wir empfehlen zwei Schritte:

1. Worauf Sie nun achten können, ist, sich Ihre Kenntnisse und Aktivitäten auch als Argumente zurecht zu legen, die Sie in einem Vorstellungsgespräch vorbringen. Üben Sie die positive Selbstdarstellung, auch wenn Ihnen das vielleicht nicht liegt, denn sie kann entscheidend sein im Rennen um die besten Jobs. Und Sie können dabei wirklich aus dem Vollen schöpfen.
2. Außerdem ist es jetzt wichtig, dass Sie Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten pflegen und ausbauen. Unternehmen sehen es gern, wenn Sie schon vor Berufsantritt gewisse Fertigkeiten und Vorkenntnisse besitzen, also zum Beispiel schon einmal in diesem Bereich gearbeitet haben.

Sie haben eindrucksvoll gezeigt, dass Sie viele Vorteile gegenüber Bewerberkonkurrenten schon mitbringen. Bei der Orientierung, welcher Beruf oder welches Studium nun am besten zu Ihnen passt, hilft Ihnen der **youngworld BerufsCheck**.

**[www.youngworld-institut.de](http://www.youngworld-institut.de)**  
**[www.berufsheck.de](http://www.berufsheck.de)**